



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 87.

Sonnabend, den 1. Mai.

1847.

## Das Delgemälde.

Novellette von Otto Moser.

(Beschluß.)

Eines schönen Nachmittags saß nämlich der Stadtpfeifer mit seiner Ehehälfte beim Kaffee, als ein entsetzliches Getöse und Gelächter auf der Straße laut wurde und sich dem Hause rasch näherte. Man denke sich den Schreck der beiden Eheleute, als sie die Ursache des Unfugs erblickten. Mit erhitztem Gesicht kam nämlich Georg die Straße herabgelaufen, mit der besten Sonntagshaube der Stadtpfeiferin auf dem Kopfe, um welche ihre ziemlich derangirte Haartour flatterte. Ueber die Achseln hing ihm das große, rothe Umschlagetuch, welches seine Pflegemutter bloß umzunehmen pflegte, wenn sie zu Gottes Tische ging und in diesem Aufzuge kam der Junge auf einem Stallbesen dahergeritten. Neben ihm trabte Nero, des Stadtpfeifers alter Haushund.

Dieses Thier war mit seines Ernährers bester Stutzperücke geziert, hatte eine Brille auf der Nase und war in eine rothe Weste geknüpft, die der Stadtpfeifer leicht als sein Eigenthum erkannte. Die beiden Masken wurden von sämtlichen sechs Classen der neuerrichteten Bürgerschule verfolgt, denen sich sogar derjenige Theil der Elementarschüler beigefellt hatte, die schon selbst laufen konnten und nicht in Wagen oder Schlitten aus der Schule geholt werden mußten. Unter unbeschreiblichem Jubel tobte das wilde Heer am Hause vorüber; der Stadtpfeifer aber, obgleich er sich kaum das Lachen über den posselichen Aufzug verbeissen konnte, legte die stärkste Saite seiner Bassgeige einige Male zusammen, daß sie das Ansehen einer Knute erhielt und nachdem er dieses Strafwerkzeug hinter den Spiegel gesteckt, versicherte er seiner zürnenden Hausherre, der Junge müsse nächster Tage nach Boppsstedt, denn er werde immer wilder, welche Erklärung die hereintretende